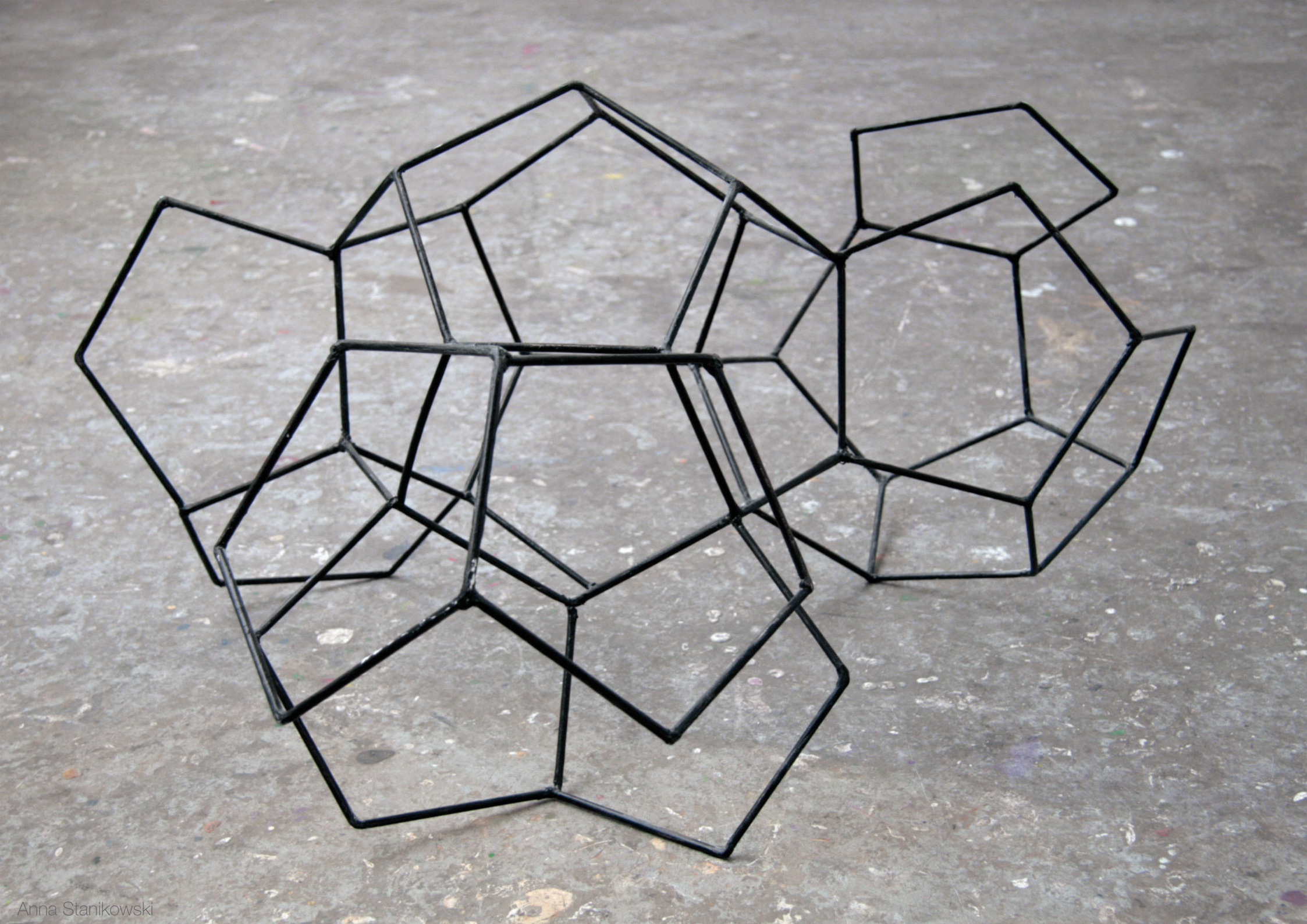
Sommersemester 2012

Skulpturales Handeln
Material, Experiment und Prozess in Kunst und Kunstpädagogik

Prof. Dr. Sara Hornäk

Skulpturales Handeln wird angeregt durch die Auseinandersetzung mit spezifischer Materialität. Die kulturelle Bedeutung und Symbolik von Materialien dienen als Bezugspunkt. Flüchtige, arme, edle Materialien aus dem Kunst- und Alltagskontext werden betrachtet. Experimenteller Umgang mit verschiedenen Werkstoffen führt zu künstlerischen Formfindungsprozessen, die zugleich auf ihr didaktisches Potential hin befragt werden. Wie läuft ein künstlerischer Schaffensprozess ab, wie unterscheidet sich dieser von künstlerisch-gestalterischen Prozessen von Kindern und Jugendlichen, wie lassen sich künstlerische Prozesse im Kunstunterricht anregen, welche Rolle spielen dabei das Material und das Materialexperiment, auf welche Weise entzünden sich künstlerische Prozesse am Material?

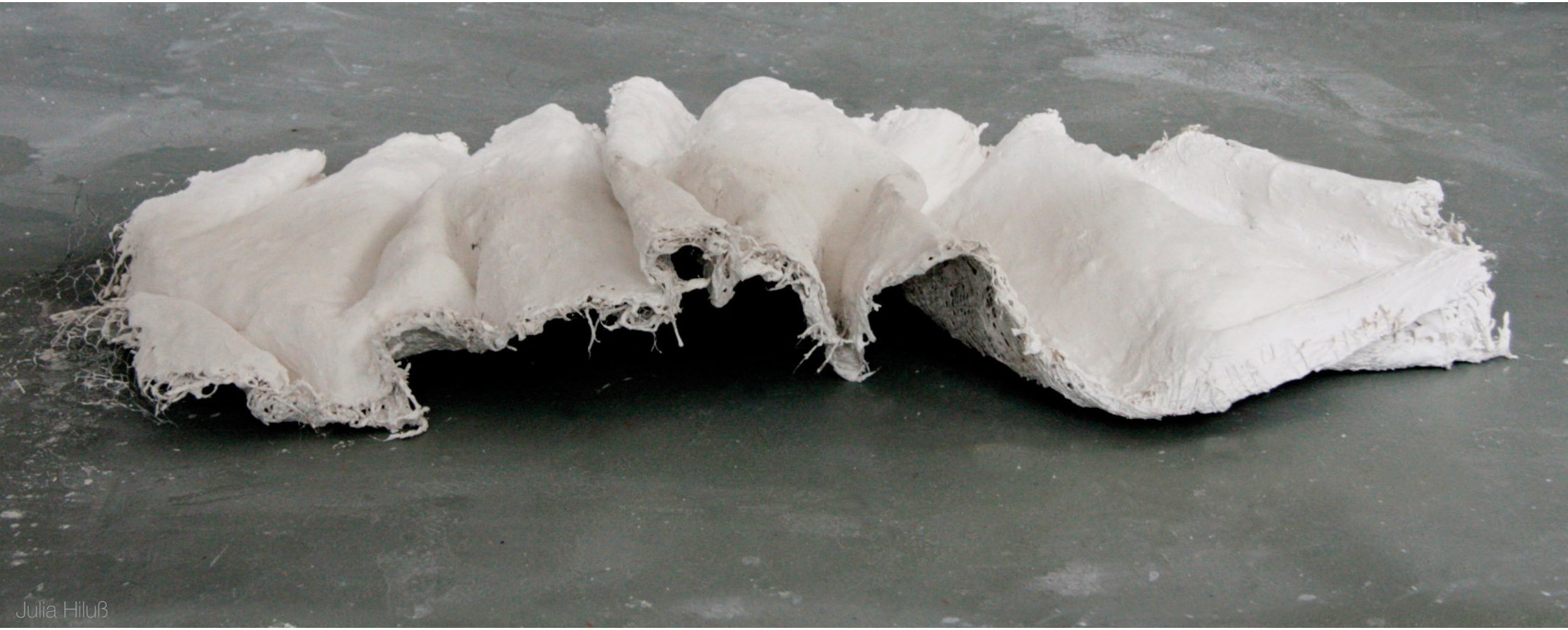
Unterschiedliche skulpturale Handlungsformen werden erprobt und erfunden, Anlässe werden gesucht und auf ihre Übertragbarkeit auf schulische Prozesse hin befragt. Die Arbeit am Material entspricht einem Prozess, der selbst Werkcharakter erlangen kann. Künstlerinnen und Künstler lösen sich in den 60er Jahren mehr und mehr vom autonomen Objekt und untersuchen und reflektieren die Entstehungsbedingungen von Kunst künstlerisch und kunsttheoretisch. Inwieweit diese Tendenz bis heute anhält, wird diskutiert.


Anna Stanikowski

Christina Kemper

Cynthia Arnold

Jennifer Leißmann


Julia Hiluß

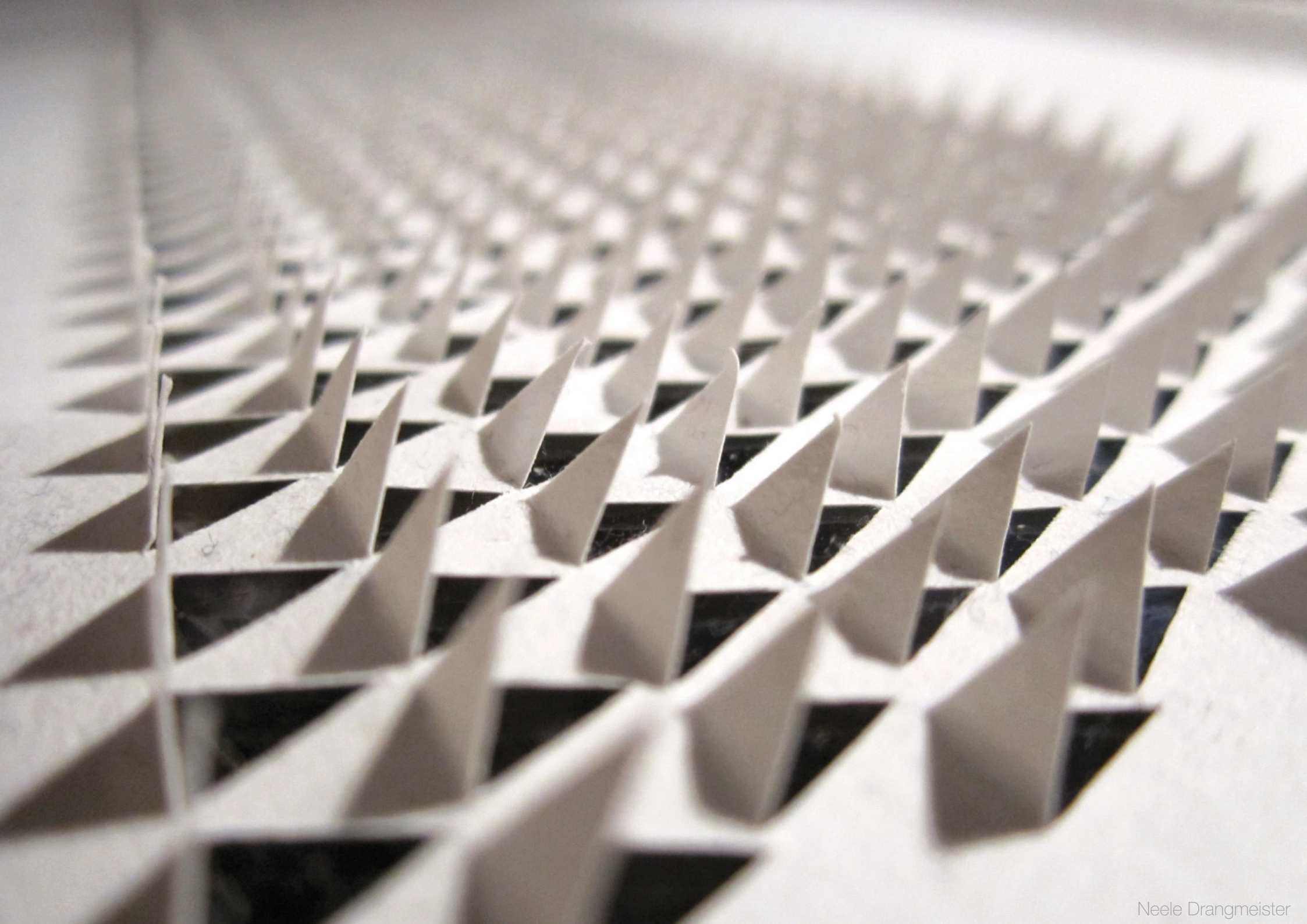
Julia Risse

Lisa Oltmanns

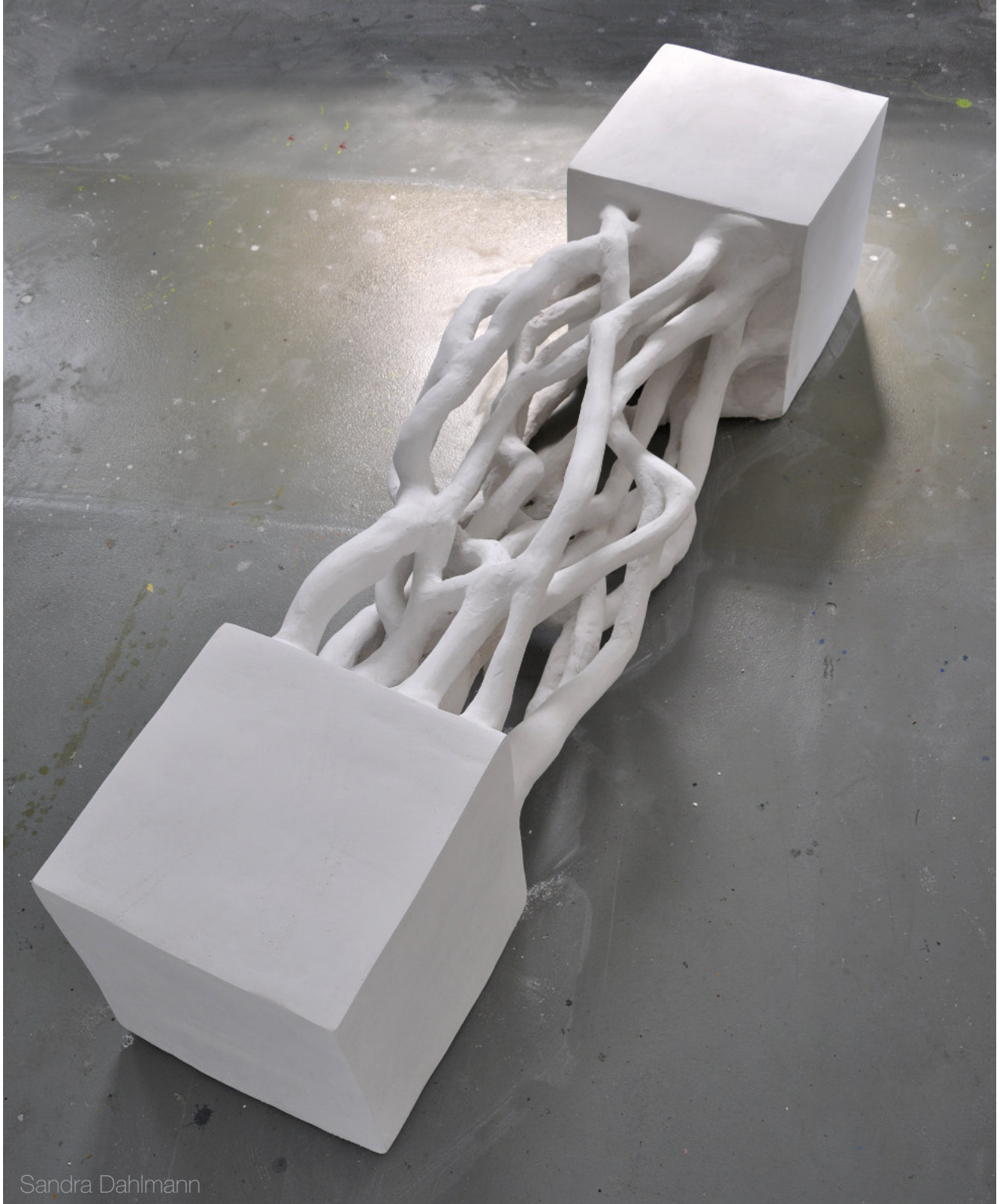
Maja Diekmann

Melina Rösler

Miriam Schröder

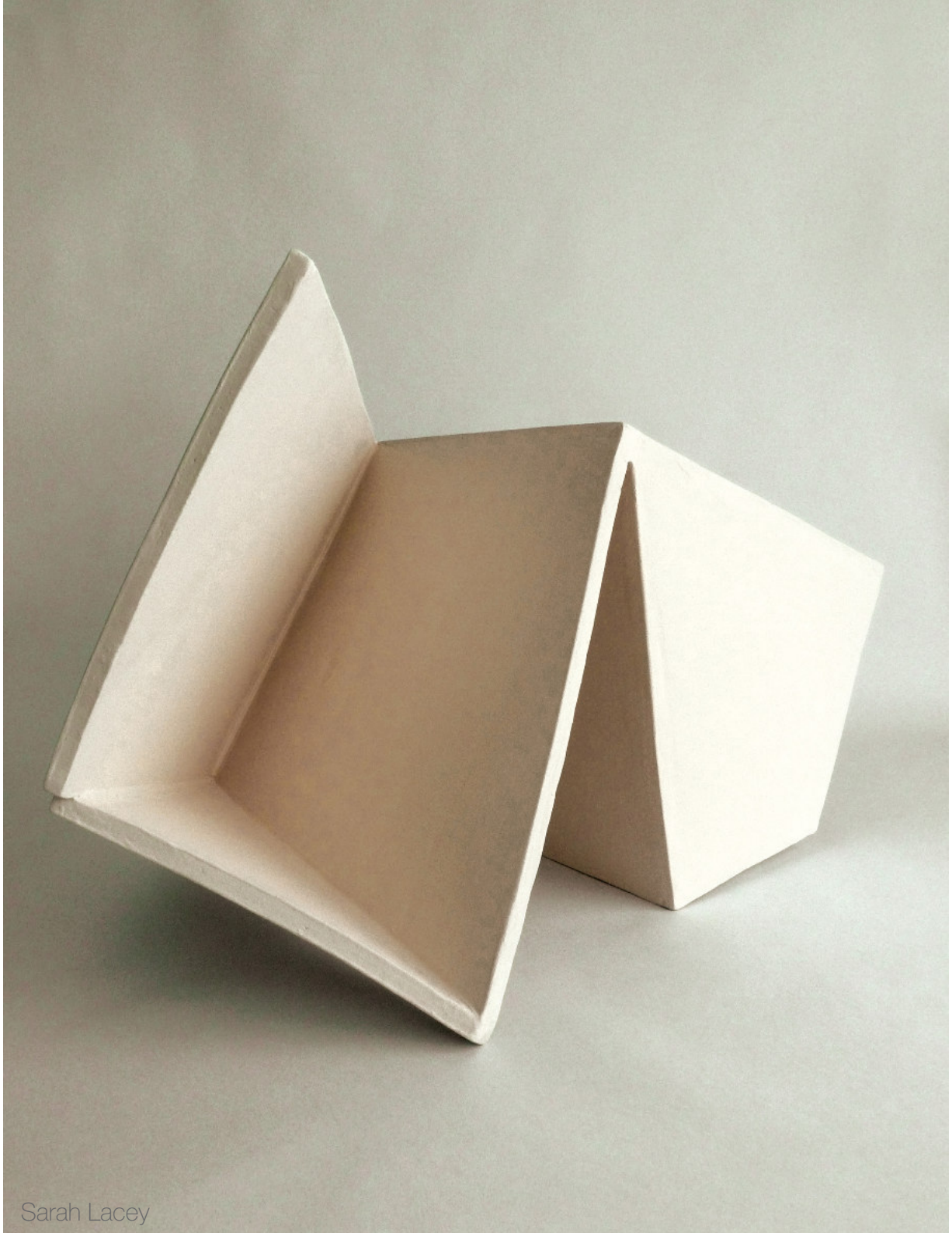


Neele Drangmeister



Sandra Dahlmann

Sarah Biemann



Sarah Lacey